

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Sozialausschusses
am Montag, den 04.04.2016 von 18:15 Uhr bis 19:30 Uhr
im DRK AKTIV Treff, Martin-Buber-Str. 7, 28279 Bremen

Anwesende:

Fachausschussmitglieder: Herr Busche (beratend), Herr Breitzke, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Klaassen, Herr Sager i. V. für Frau Kovač, Herr Ünal, Frau Winter.

Entschuldigt: Frau Kovač

Gäste: Herr Markus (Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.), Herr Sachs (Beirat Obervieland), Herr Weiß (Polizeirevier Kattenturm)

Sitzungsleitung und Protokoll: Frau Lüerssen

Frau Lüerssen bedankt sich bei Frau Dahnken, dass der Fachausschuss heute im DRK AKTIV Treff tagen kann.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Lüerssen teilt mit, dass Herr Markus heute in Vertretung für Frau Wolf vom Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V. die Globalmittelanträge des Bürgerhauses vorstellen wird. Er bittet um Vorverlegung des entsprechenden TOP, da er die Sitzung vorzeitig wieder verlassen müsse. Die Fachausschussmitglieder sind einverstanden. Da keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung vorliegen, lässt Frau Lüerssen über den so geänderten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 3 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

- Bürgerhaus Obervieland: Toleranz bei Alt und Jung fördern/ € 842,00
- Bürgerhaus Obervieland: Tagesfahrten für Kinder, Jugendliche und Familien in den Pfingst- und Sommerferien 2016/ € 1000,00

Herr Markus stellt das Projekt „Toleranz bei Alt und Jung fördern“ vor. Nach einer ausführlichen Diskussion lässt Frau Lüerssen abstimmen, ob eine Empfehlung über die beantragte Summe i. H. v. € 842,00 € ausgesprochen werden soll.

Empfehlung des Fachausschusses einstimmig: € 842,00 (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Herr Markus stellt das Projekt Tagesfahrten für Kinder, Jugendliche und Familien in den Pfingst- und Sommerferien 2016 vor. Nach einer ausführlichen Diskussion lässt Frau Lüerssen abstimmen, ob eine Empfehlung über die beantragte Summe i.H.v. € 1.000,00 ausgesprochen werden soll.

Empfehlung des Fachausschusses einstimmig: € 1.000,00 (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 2 Vorstellung des DRK AKTIV Treff Arsten-Nord

Frau Dahnken stellt bei einem Rundgang durch den AKTIV Treff die Angebote¹ vor und gibt einen Ausblick auf die Planungen des Hauses. Weiterhin beantwortet sie die Fragen der Fachausschussmitglieder.

TOP 4 Verschiedenes

Antwort Bauressorts auf den Beschluss vom 27.01.2016 „Ausweisung des Quartiers Arsten-Nord als Soziale Stadt“

Frau Lüerssen stellt die folgende Antwort des Bauressorts auf den Beschluss vom 27.01.2016 „Ausweisung des Quartiers Arsten-Nord als Soziale Stadt“² vor:

„Ihr Anliegen, weitere Mittel für Arsten-Nord einzuwerben, ist grundsätzlich verständlich und nachvollziehbar. Gleichwohl sind Vorgaben des Bundes für die Verwendung der Mittel aus der Städtebauförderung einzuhalten, die ich gern im Hinblick auf Ihre benannten Punkte noch einmal erläutere.

1. Bewohner/innenstruktur und Sozialindikatoren für die genannten Bereiche

Das WiN-Monitoring von 2013 für die Jahre 2014-2016 der aktuellen WiN-Förderperiode finden Sie im Internet unter

<http://www.bauumwelt.bremen.de/bau/detail.php?qsid=bremen213.c.4740.de>

und dort unter den Publikationen zum Monitoring „Soziale Stadt Bremen“. Wie Ihnen schon mitgeteilt wurde, ist das Ergebnis des WiN-Monitorings die stadtweite Basis für den Einsatz von Soziale Stadt – Mitteln im Sinne eines „Suchraums“.

2. Erarbeitung eines IEK für Arsten Nord

Arsten Nord ist im aktuellen Monitoring bzgl. der drei Leitindikatoren Anteil der BewohnerInnen mit Transferleistungsanteil, Sprachstand und Anteil der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund zwar auffällig, jedoch nur mit einem kleinen Bereich, in dem 826 Menschen leben. Für einen so kleinen Bereich lässt sich nicht begründen, das Programm „Soziale Stadt“ einzusetzen, zumal dann in diesem Bereich auch entsprechende umfassende investive Maßnahmen nachgewiesen werden müssten, um ein IEK zu begründen. Es ist auch nicht möglich, das Gebiet dafür größer zu fassen, da die Ergebnisse des Monitorings dagegen sprechen.

Es bleibt daher bei Fazit I: Kleine Gebiete mit einzelnen Projekten können nicht auf kurzem Wege und ohne das oben beschriebene umfangreiche Prozedere aus der Städtebauförderung gefördert werden. Der umfangreiche Weg ist leider nicht möglich: Ein IEK bedeutet die Erarbeitung eines Zeit-Maßnahmen-Plans mit einer Strategie aufeinander abgestimmter investiver Projekte, die mit Kostenansätzen über die Jahre der Förderung hinterlegt sind. Eine solche Gesamtmaßnahme lt. Baugesetzbuch für Arsten-Nord würde, selbst wenn solche Umsetzungsbedarfe in den wenigen auffälligen Baublöcken vorhanden wären, definitiv ein eigenständiges Budget erfordern – und hieraus folgt Fazit II: Es stehen für die Neuaufnahme eines weiteren Fördergebietes leider zurzeit keine Mittel zur Verfügung.

¹ Flyer mit Kontaktdaten und Angeboten ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

² Beschluss siehe unter <http://www.ortsamt-obervieland.de/sixcms/detail.php?qsid=bremen05.c.11948.de>

3. Einsatz des Soziale Stadt-Budgets von Kattenturm auch für städtebauliche Maßnahmen in Arsten Nord

Da - wie im letzten Schreiben und oben beschrieben - Arsten Nord nach aktuellem Stand kein Soziale Stadt-Gebiet werden kann, kann es nicht beim Bund als Fördergebiet angemeldet werden. Demnach kann auch das Gebietsbudget Kattenturms nicht in Arsten Nord eingesetzt werden, weil es rechtlich nicht möglich ist.

Ich bedaure, Ihnen bzw. dem Beirat keine positive Antwort geben zu können. Die Städtebauförderung ist nach wie vor ein erprobtes Mittel, Quartiere städtebaulich aufzuwerten und über das verbesserte Image auch sozial zu stabilisieren. Aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen ist es jedoch leider nicht möglich, für Arsten Nord programmatische Änderungen vorzunehmen.“

Die Fachausschussmitglieder kommen nach ausführlicher Diskussion überein, das Schreiben zur Kenntnis zu nehmen. Zudem soll eine Beiratsbefassung zu der Thematik „Verstetigung von WiN geförderten Projekten“ angeregt werden.

Eröffnungsfeier des DRK AKTIV Treff am 29.04.2016

Frau Dahnken teilt mit, dass eine Eröffnungsfeier des DRK AKTIV Treff am 29.04.2016 geplant sei und lädt alle Anwesenden herzlich zu dieser Feier ein.

Nächster Sitzungstermin des Sozialausschusses am 31.05.2016

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses soll am 31. 05. 2016 um 18:15 Uhr im Quartiersmanagement Kattenturm & Arsten Nord, Theodor-Billroth-Str.32, stattfinden.

Sitzungsleitung und Protokoll

Sprecherin



Lürssen

Winter